

# Alles andere als eine Roskur

Kristina Pressler macht kranke Pferde wieder fit

Von unserer Redakteurin  
Christina Denker

**WEYHE-LEESTE.** Miro ist schon lange wieder fit. Rückenschmerzen waren es, die den achtjährigen Araberwallach vor knapp vier Jahren geplagt hatten. Geholfen hatte ihm eine Osteopathie. Seit diesem Zeitpunkt stand für Miro's Besitzerin Kristina Pressler fest: „Das will ich auch machen“.

Nun ist es soweit. Die 34-jährige Pferdetrainern aus Leeste bringt nach zweijähriger Ausbildung zur Pferde-Osteopathie ihre vierbeinige Klientel wieder ins Gleichgewicht. Ursprünglich wollte Kristina Pressler Pferdewirtin werden, hatte es sich später allerdings anders überlegt. Grundsätzlich ist das Ziel einer osteopathischen Behandlung,

vorsichtig streckt, muss sie wissen, worauf es ankommt. Einfach dran ziehen – damit ist es nicht getan. Diese Übung dient im Übrigen der Entlastung der Schulterpartie. Meistens ist es mit einer Behandlung, die in der Regel ein bis zwei Stunden dauert, nicht getan, steife Gelenke wieder geschmeidig zu machen. Vor einer Behandlung steht immer eine intensive Überprüfung des Pferdekörpers. „Die Diagnose ist das Schwierigste“, findet Kristina Pressler.

**Mit Metallstäbchen Blockaden finden**

Nach und nach kontrolliert sie jedes Gelenk und tastet überdies die Haut nach Schwellungen und Hitze ab. Manchmal helfen ihr zwei Metallstäbe dabei, zu entdecken, in welchem Bereich ihr vierbeiniger Patient blockiert ist. Manchmal erspürt sie während dieser Prozedur für den Laien kaum wahrnehmbare kleine Vertiefungen, die Folge eines Muskelzuges sein könnten. Angst vor Unberechenbarkeit eines Tieres hat sie, die sich seit frühester Kindheit mit Pferden beschäftigt, während der Untersuchung und Behandlung nicht und darf sie auch nicht haben.

Seit einiger Zeit bietet Kristina Pressler neben Osteopathie auch eine Cranio-Sacrale-Therapie zur Aufhebung von Blockaden an. Dabei arbeitet sie lediglich mit ihren Händen und spürt zum Beispiel, in welchen Takt das Hirnwasser ihres Patienten durch das Rückenmark fließt. „Das fühlt sich wie eine Welle an“, beschreibt sie. Die jeweilige Amplitude, die erspürbar ist, gibt der Therapeutin auch Aufschluss über verschiedene Krankheitsbilder. Bei einer Entzündung ist der Rhythmus zu schnell“, erklärt sie. Kristina Pressler kann diesen Fluss kurz unterbrechen, „dass muss man sich wie ein Neutradant beim Computer vorstellen“.

Gleichzeitig kann die Cranio-Sacrale-Therapie auch eine entspannende Wirkung auf die Vierbeiner haben, wie Miro gerne unter Beweis stellt: Kaum hat seine Besitzerin ihre sensiblen Hände an bestimmte Stellen hinter seinen Ohren gelegt, fängt der Wallach an, den Kopf zu senken, zu kauern und unauthoritätlich zu gähnen. „Damit zeigt er, dass er völlig entspannt ist“. Alles in allem stellt diese Therapie wieder einen ungehinderten Energiefluss im Pferdekörper her. Was dem Menschen hilft, dient eben auch dem Tier: Die Nachfrage unter Pferdebesitzern nach alternativen Behandlungsformen wächst nach Worten der Pferdeosteopathin stetig. „Da hat ein anderes Denken eingesetzt“, findet sie.

> Wer mehr über Kristina Pressler und ihre Arbeit wissen möchte, kann sich im Internet auf ihrer Homepage ([www.horse-therapie.de](http://www.horse-therapie.de))



Um an einem Pferdebein zu ziehen, braucht es Kraft und Stehvermögen. Mit dieser Übung kann Kristina Pressler die Schulterpartie des Tieres entlasten und ihm damit Schmerzen nehmen.

FOTOS: UDO MEISSNER



Mit zwei kleinen Metallstäbchen kann Kristina Pressler auch die Biegsamkeit eines Pferdekörpers. Und hoch mit dem Huf! Eine Pferdeosteopate.



Auf den richtigen Druckpunkt kommt es an. Die 34-jährige muss nicht lange suchen.

die Beweglichkeit der Gelenke und Wirbel von Mensch und eben auch Tieres wieder herzustellen, beziehungsweise zu erhalten. Die Übungen wirken derart simpel, „dass ich manchmal auch jetzt noch nicht glauben kann, dass sie helfen. Aber sie helfen“, sagt Kristina Pressler. Der Erfolg dieses therapeutischen Verfahrens, das übrigens auch beim Menschen angewendet wird, scheint ihr Recht zu geben: „Die Pferdebesitzer sind zufrieden“, sagt die 34-Jährige.

Wenn Kristina Pressler zur Veranschaulichung